



Wo Worte fehlen, können Bilder sprechen

Über die Wirkung der KUNST bei
traumatisierten Flüchtlingen –
ein Projekt in der Flüchtlingsunterkunft

Kriegstr. 200

von Nicoletta Artuso
Kunsttherapeutin (BVAKT)

Gregg Stevens, Denise Kleis, Banu Beyer

Artuso Nicoletta

www.kunsttherapie-karlsruhe.eu



MALPROJEKT IN DER KRIEGSSTR200

- Jeden Sonntag wurde mit den Flüchtlingskindern aus unterschiedlichen Ländern von Sept. 2015- Juni 2016 zw. 15-17 Uhr gemalt.
- Die Ausstellung zeigt, wie der kreative Ausdruck dazu beigetragen hat, etwas Erleichterung in die belasteten Seelen der jungen Menschen zu bringen.
- Somit konnten die Kinder ihre Sprachbarriere überwinden und von der traurigen, hoffnungsvollen Flucht aus den Kriegsgebieten - u. a. über ihre Bilder - erzählen.

Wie wir angefangen haben...

Im Hof



Im Winter in der Schule



Wie ein Kind stolz ihr Werk zeigt



Eindrücke aus den Malnachmittagen



Anschließend haben wir die Bilder
an die Wand angebracht.









Landkarte über den Vortrag

- Was ist Heimat?
- Was heißt Flucht?
- Die Flucht, das Trauma und ihre Phasen
- Wie wirkt die Flucht?
- Kinder, Flucht und ihre Entwicklung
- Traumasymptome bei Kindern bis 12
- Warum Kunsttherapie für Flüchtlingskinder?
- Welche Ziele verfolgt die Kunsttherapie mit Flüchtlingskindern?
- Was geschieht?
- Wie unterstützt ein Kunsttherapeut?
- Verfügbares Material
- Unsere Arbeitsbedingungen
- Fazit



Was ist Heimat?

- Der Ort, wo ein Mensch herkommt
- Sozialer Raum
- Hülle des Schutzes
- Geborgenheit, Vertrautheit, Sicherheit
- Eine Brücke zur Welt und eigenen Rückzugsraum
- Ort der Identitätsbildung und Bewahrung
- Ein Rückzugsort, an dem der Mensch so sein kann, wie er ist ohne sich erklären zu müssen, wo er zu Hause ist

Was heißt Flucht?

- von einem Tag auf den anderen den gewohnten und stabilisierenden Lebensbereich verlassen
- über Wochen, Monate, nicht selten Jahre auf den Weg in eine unsichere Zukunft sein

Die Flucht, das Trauma und ihre Phasen.

- Vor der Flucht
- Während der Flucht
- Ankunft im neuen Land
- Integration

Die Flucht wirkt...

- nicht nur physisch überfordernd sondern auch
- traumatisierend
- destabilisierend
- unsicher

Kinder, Flucht und ihre Entwicklung

- 50% der Flüchtlingen sind Kinder
- Überforderung für ihre Entwicklung
- Die Familie ist nicht mehr der schützende Ort
- Wichtig ist es, wie das Gastland die Flüchtlingen aufnimmt (wir haben den Kindern jeden Sonntag einen geschützten Ort angeboten, wo sie sich durch Farben ausdrücken und auch wieder Kind sein durften).

Traumasyntome bei Kindern bis 12 Jahre

- wiederkehrende, sich aufdrängende Erinnerungen
- sich ständig wiederholende Verhaltensweise im „traumatischen Spiel“
- Angst im Bezug auf Erinnerungen/Albträume
- Verlust des Vertrauens
- Anzeichen von Achtlosigkeit dem Leben und Lebendigen gegenüber

Warum Kunsttherapie für Flüchtlingskinder?

- Zeichnen und Malen als Ausdruck ihres Seins und ihrer Gefühle
- als Vermittlung, um sich bewusst zu machen, was sie erlebt haben
- erst dann Bearbeitung möglich
- man braucht nicht ihre Sprache zu sprechen
- Schönheit der Bilder wirkt ressourcenorientiert und stabilisierend

Welche Ziele verfolgt die Kunsttherapie mit Flüchtlingskindern?

- Vermeidung von PTBS durch frühzeitige Stabilisierungsmaßnahmen
- Altergemäße Form des Ausdrucks für Erlebnisse
- Rückzugsort, an dem Sorgen und Ängste hingetragen und gestaltet werden
- Raum eröffnen, in dem die Kinder sich selbst ernst nehmen
- Freude empfinden durch die Farben
- Selbstwirksamkeit und Selbstwertgefühl

Was geschieht in der Kunsttherapie?

- Kontakt mit dem Material
- formen
- tastende Kommunikation
- tiefe Eindrücke finden einen Ausdruck
- Gestaltung ermöglicht Erleichterung.

Wie unterstützt ein Kunsttherapeut den Heilungsprozess bei Trauma?

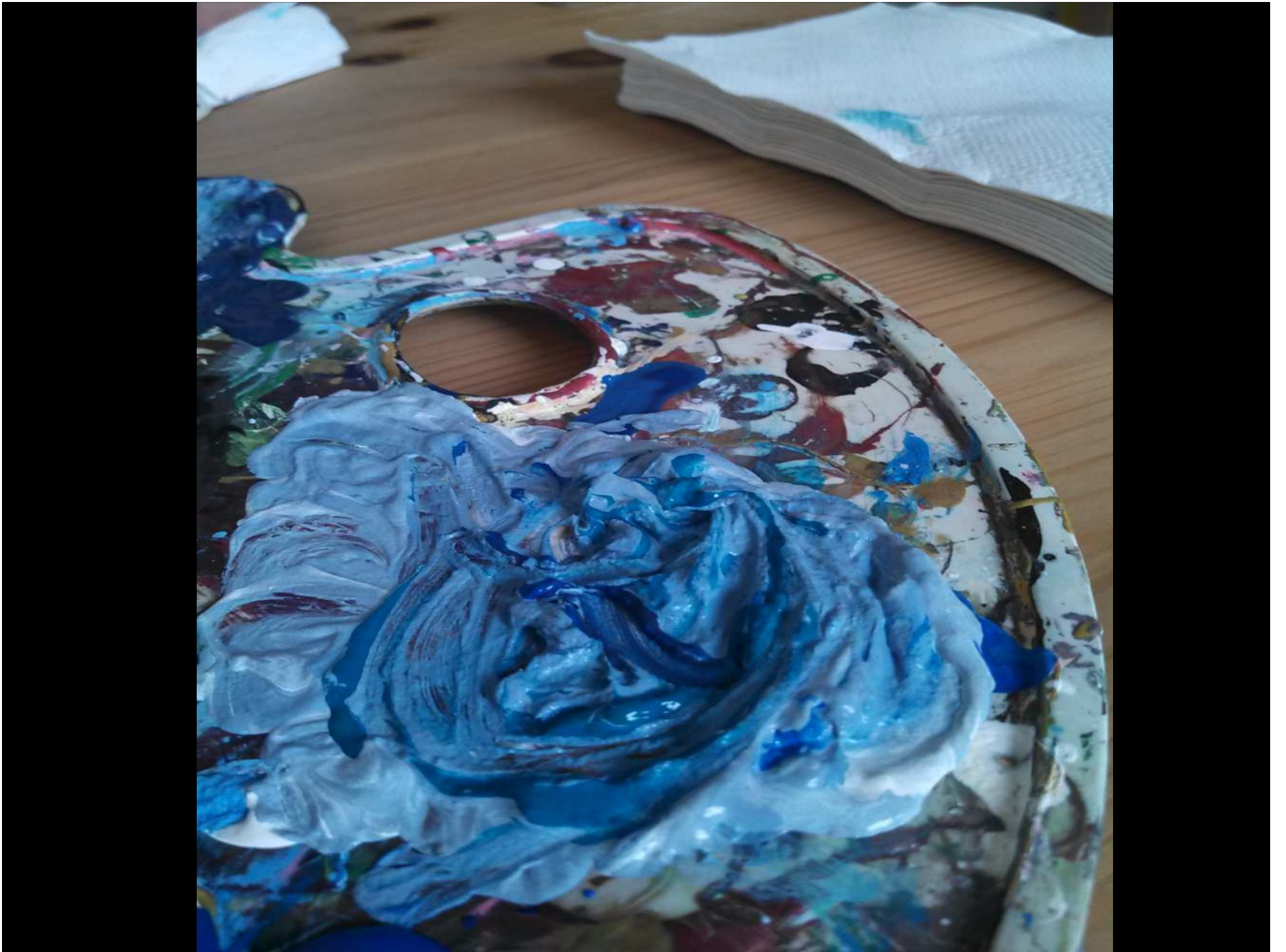
- stabilisierend
- hilfstellend
- wertschätzend
- schafft einen sicheren Rahmen
- bildet ein offenes Wertesystem

Unsere Arbeitsbedingungen

- Wir haben im Hof der Einrichtung oder in einem Mehrzweckraum gearbeitet, in dem auch Deutschunterricht stattgefunden hat.
- Der Raum konnte nicht abgesperrt werden.
- Wir hatten einen kleinen Raum für manchmal 20 Kindern.
- Es gab kein fließendes Wasser im Raum.
- Es gab wenig Platz, um die Bilder aufzuhängen
- Die Kinder waren sehr eifrig, uns beim Aufbau und Abbau zu helfen.

Verfügbares Material

- Für unser Projekt haben wir von vielen Privatpersonen und vor allem ganz großzügig von der Firma EnBW AG das Material spendiert bekommen.
- So hatten Kinder richtig gute Möglichkeiten sich auszudrücken.



Fazit

- Trotz der schwierigen Situation und diesen Bedingungen haben die Kinder es geschafft, durch das Malen abzuschalten und die ruhige Zeit für sich zu nutzen. In der Stille konnten sie sich konzentrieren und Abstand von den Alltagssorgen zu gewinnen. Ihr herzliches Lächeln hat uns sehr bewegt.

Das Wunderbare an Kind sein, ist die
Fähigkeit ganz in der Gegenwart zu
leben.

Schenkst du ihm was Gutes, fühlt es sich
mitunter selbst in der Trostlosigkeit von
Flüchtlingsheimen
GLÜCKLICH!